Hallo, Siehe. Herzliche Grüße hier von der schönen Insel Zypern. Das ist der Wohnung von Anna, die wir genießen dürfen. Was hat sich gutes bei euch getan? Wir haben euch hier anfangen. Katalina, du bist links oben bei mir. Okay, ich werde starten. Ich habe mir gedacht, ich stelle mir ein Schreibtisch um, damit die Beleuchtung besser ist. Ich bin darauf gekommen, dass ich erst rechtes Licht total im Hintergrund hole. Okay, ich muss sie nochmal umstellen. Ich habe ein Verkaufsgespräch haben dürfen, das eigentlich sehr gut geklungen hat. Ich habe das E-Mail geschickt. Dann sind wir zum Preis gekommen und dann hat sie gesagt, das ist einfach zu viel. Ich glaube, wenn ich jetzt 200 Euro oder so wäre, wäre ich wahrscheinlich dabei gewesen. Aber ich habe natürlich 1000 Euro gesagt. Das war dann einfach zu viel für sie. Dann hat sie gesagt, das ist ein unrealistischer Preis für sie im Moment. Mit dem hat sie nicht gerechnet, dass so viel ist. Dann hat sie gesagt, das geht nicht. Vielleicht meldet sie sich irgendwann in Zukunft. Aber ich habe es trotzdem sehr positiv für Erfahrung gefunden, weil man das Gespräch an sich recht gut gelungen ist. Was ich gar nicht so dorthu habe. Dass ich das einfach so könnte, so gut das Gespräch führen. Vor allem habe ich mir gedacht, ich habe den ganzen Mittwoch vor Mittag noch viel Zeit zum vorbereiten, zum durchgehen und zum denken, was ich machen will. Dann bin ich am Mittwoch in der Friedraub gekommen, dass ich an der Schule komme. Und dann geht es zum Mittag in der Schule, also mit meiner Tochter herrichten muss. Und ich habe überhaupt keine Zeit mehr gehabt. Dann habe ich mir gedacht, jetzt wäre ich einfach auf ein Heiligen Geist vertran und eigentlich ist es gut gelungen. Es ist nicht abgeschlossen, aber es war ja mein erstes richtiges Gespräch, wo es zu einer Entscheidung gekommen wäre. Es ist ja, es ist halt noch nichts zum Jahrhundert. Super. Genau. Anna. War so aufhörksam beim Zuhören. Okay. Ja, also wir sind dabei, die Hochzeit unsere Sohnes zu planen, so ein bisschen oder was wir da so planen können, jedenfalls. Und jetzt, sorry, ich habe wirklich den kompletten Fahren verloren. Ich muss mich so konzentrieren bei Katharina. Ja, vielleicht fällt es mir noch mal ein. Also es ist alles gut gerade. Okay. Tut mir leid. Jasmin. Ja, bei mir war es so, dass wir im Freitag, hatte ich ein Gespräch mit meinem Ex-Chef. Und ich habe ihm am Freitag mitgeteilt, dass ich zum 15.6 aufhöre zum Arbeiten in der Festanstaltung und auch das Coaching jetzt beende mit ihm, weil ich nicht sehe, dass er gerade bereit ist. Und das war für ihn glaube relativ hart. Er hatte Tränen in den Augen. Aber ich glaube, es war wichtig für ihn auch. Vor allem, weil ich die Entscheidung getroffen habe, weil er jetzt nicht treffen konnte in dem Moment. Und genau, also ich habe heute mit ihm telefoniert, heute Morgen kurz, was heißt kurz, relativ lang. Aber es war ein sehr gutes Gespräch und er hat, er sieht es jetzt auch, dass er, dass das jetzt gerade nicht dran ist, alles. Und dass er da jetzt eine Pause machen muss und er fand es gut, dass ich da so klar dann auch gesagt habe, dass jetzt. Er ist meine Pause ist und es macht mich total frei. Das ist schön. Diese Entscheidung war für ihn wichtig, aber genauso auch für dich. Ja. Sehr schön. Danke dir. Nächste. Ist Tina. Ja, gut, dann mache ich weiter. Ja, also letzte Woche. Wenn ihr nicht mädelt, dann werdet ihr auch. Ja, okay, alles klar. Näh. Besten einfach, wer es noch nicht kennt, Hand heben und dann haben wir eine reine Folge. Okay. Ja, also ich habe letzte Woche erzählt, dass ich ja so eine, in meinem WhatsApp Status so einen Aufruf gemacht habe, ob ich den Test personenbereit erkläre. Ich habe sich einige gemeldet und mit der einen, wo ich ja noch irgendwie relativ wage irgendwie was formuliert hatte, die hat dann tatsächlich mir ihr Problem genannt. Also genau das, was ihr gesagt hattet am Donnerstag so, man muss irgendwie gucken, was haben die denn für Bedürfnis? Wo muss man sie abholen? Genau. Und das hat sie tatsächlich mir so hingegeben. Und dann konnte ich da genau drauf eingehen. Also wir haben jetzt einen Termin im Juni gefunden nach ihrem Urlaub. Also da bin ich sehr gespannt, wie das wird. Weil ich da tatsächlich das Gefühl habe, das könnte meine erste richtige Kundin werden. Also sie ist echt total interessiert. Genau. Ja, dann habe ich am Sonntag, jetzt also an drei Tagen, habe ich, ein Gespräch vor mir und am Samstag, vor ein paar Tagen hatte ich ein längeres Gespräch nach mir mit einem, mit einer Testperson, was ich auch sehr gut fand. Ja, und ich finde, also einfach so mal, ich sage mal, ist das ja wie so Trocken oder wie so ein Schwimmkurs, dann ist man da irgendwie so im Nichtschwimmer becken und testet das Wasser mal aus. Und hat ja so ein paar Erfolgserlebnisse und ich bin ganz gespannt, wie es weitergeht. Sehr gut. Super. Danke dir. Nächste. Annette ist schon lautgestellt. Bin ich. Genau. Ich hatte eh das Gefühl, du schaust mich jetzt an. Wie du siehst, habe ich nach wie vor noch ein paar technische Herausforderungen. Deshalb ist bei mir jetzt auch wieder in meinem Profil wieder die alte Einstellung drin. Aber die restlichen technischen Herausforderungen werden wir morgen früh lösen. Super. Habe ich entschieden. Genau. Ansonsten, eine sehr gute Woche und ich habe mir jetzt die ganzen Modul-Videos angeschaut, Modul 0 und 1. Bei einem bin ich noch dabei mit diesen Sehnsuchtsfallen. Da habe ich gerade gemerkt, dass ich das irgendwie übersprungen habe. Aber das schaue ich mir heute noch fertig. Da bin ich gerade noch dabei. Und es ist schon spannend, weil ich habe ja erst, dann haben wir jetzt begonnen vor zwei Wochen, was schon an Erkenntnissen gewinnen darf. Vor allem in Bezug auf Ja verkaufen. Also das ist schon ein Thema, wo ich neu denken darf und auch das ganz anders angehen darf. Weil wie du es schon erkannt hast, dass wir eine Frage kommt und ich kurz schlei, dass alles geklärt ist. Ich gebe immer gleich alles zu viel und ja. Und ich denke bei den Anfragen, die ich ja bekomme, also es ist ja, das ist euphach ich neige schon dazu, die Menschen zu überschütten an dem, was ich ja habe bereits. Und und ich dann die Menschen eher auch schnell überfordere zum einen und zum anderen auch. Ja, dass ich dann mein ok, das reicht mir jetzt. Ich brauche nicht mehr. Was ist das? Genau. Und da darf ich gerade lernen und ich habe ja jetzt wirklich die nächsten Themen, wo ich gerade dabei bin auch die nächsten Webinare zu organisieren und alles. Und da möchte ich eben jetzt beginnen, auch in meinen Texten ja anders zu schreiben und anders zu kommunizieren. Und ja, ich merke aber auch, wie der Herr es führt auch in meinen Morgenvideos, dass immer wieder etwas einbringt, so aber ohne dass ich gleich wieder zu viel. Ich hatte immer den Eindruck, also wenn ich mir jetzt so alte Videos mal anschaue, habe ich immer zu viele Infos schon im Vorfeld rausgegeben. Und da darf ich lernen, mehr zu dosieren. Das ist für mich gut und vor allem auch für die potenziellen Kunden gut. Logisch. Genau. Und da bin ich gerade dabei und auch wie gesagt, an meinen nächsten wirklich Produkten, neben denen, was ich schon habe, mein Produkt zu entwickeln. Vor was bin ich jetzt zuständig? Ja, sehr schön. Genau. Sehr gut. Ich habe die ersten Gedanken mir zusammengeschrieben, die werde ich dir dann diese Woche noch schicken. Okay. Danke. Dankeschön. Ansonsten. Nächster. Ich würde es schön, euch zu sehen. Euch alle. Ja, auch. Johannes hat schon da an's gehoben. Gerade, glaube ich, gesehen. Wow, ein Winko. Ich habe ja nicht zugewunken. Schön. Aber das gilt auch. Das geht auch. Ah, Schau her. Hallo, Johannes. Ja, hallo. Das ist ja schön. Hallo. Ja, wie lange ist das? Hallo. Super. Ich möchte erzählen, was ich Gutes erlebt habe. Also gestern Abend hatte ich ein gutes Gespräch mit einem Freund und vorher hatte ich kein Thema und jetzt habe ich ein Thema, was relativ schlüssig ist. Muss ich jetzt mal noch rausstellen, ob das wirklich gut ist. Aber mein Gefühl ist, da kann man mal was mit anfangen. Richtig gut. Sehr gut. Du kannst schon das Dokument vorbereiten. Bitte? Du kannst schon das Dokument vorbereiten für freigeben. Ah, gut. Aber wie macht noch die Runde Warte? Manett hat gerade erzählt, dass sie plaudert, ohne dass sie gefragt wird, dass mir gestern denn auch wiedergepassiert, wieder voll versammelt, ja, statt die üblichen Fragen zu stellen, habe ich dann angefangen zu plaudern. Nein, ja, irgendwann gern. Macht nichts, wir haben Gnade. So ist das. Alles, das haben wir zum Guten. Ja. Martina. Also zum einen merke ich, dass ich gerade immer mehr lerne, positiv zu reden und dass es einfach auch an Ost traut. Meine Tochter hat mir ein sehr gutes Buch empfohlen, das habe ich schon halb durch. Da lerne ich sehr viel. Ich durfte die wiederkennen. Ja, die Tochter, die du auch grinst. Ja, gerade so grinst. Genau, die so grinst. Genau. Das, ich bin. Sehr gut. Ja, genau. Und da hat, also ich habe eine Reise hinter mir, ich war mit meiner Freundin in Mallorca. Ja, da habe ich erst ein bisschen Bauchwege gehabt und dann habe ich gedacht, nein, und das kenne ich mir jetzt. Das ist meine Wertschätzung und das war dann auch echt gut, muss ich sagen, für mich, dass ich dann auch das genießen konnte. Und jetzt gerade, wir brauchen ein neues Auto und wir haben jetzt eins angeguckt, wo mein Mann einfach davon träumt. Und dann sage ich mal so RS-mäßig und was für sich. Und ich habe so für mich gedacht, einfach groß denken und auch ihn wertschätzen, also mir bestellt das Auto jetzt so. Das ist nur jetzt nicht deinem Auto, dass du kein Veto eingelegt hast. Ja, genau. Genau, das hat sich so, so hat sich es gut entwickelt. Sehr gut. Und welche Zahl dazu, RS? Also welche Zahl, die zahl ich auch nicht, Frage. Das ist ein Fahrer, hat viele PS, keine Änderung, 265 oder so ähnlich. Oder welche Zahlen meinst du? RS, RS-Eck, RS. Kodak, Kodak. Kodak, ne. Ja, doch Kodak heißt es Kodak. Kodak, hat auch klar, das ist der Kett. Kodak, genau, RS. Kals, holstige Viertel, rund im Teil. Super. Sehr gut. Danke dir. Kottina, wir haben die Karte. Ja, bei mir, also was mich freut, dass ich da mit dem Instagram vorankomme. Und jetzt haben wir diese Woche gelernt, wie man das mit dem Karussell macht. Und ja, und dann habe ich das gleich gepostet. Ja, das macht mir Spaß, muss ich sagen. Ja, das sieht man auch. Also wirklich, es ist Freude, deine Sachen anzuschauen. Ja, da hat man etwas getroffen, dass ich mich gerne zeige. Und ja, ich muss jetzt noch lernen zu verkaufen, aber... Das kommt auch. Aber wenn du dich schon wohlfühlst, das ist schon 90 Prozent. Echt? Richtig gut. Vielleicht ist das auch mal eine Berufung, ja? Ja, sicher. Schön, danke. Danke, Veronica, Andrea. Ja, ich bin ja auch mit Sarah unterwegs auf Instagram. Und ich merke auch immer mehr, ja, es läuft. Und mich freut es dann halt auch immer mehr, also so mehr... Nein, nicht Follow-up, aber wie heißt es, dass die es angeguckt haben? Ja, genau, dass es mehr wird und so. Ich bin ja einfach dankbar und gelasser und ich erwarte einfach, dass es da gut ist. Und auch das, was gestern auch die Sarah gesagt hat, ja, dass ich jeden Posten oder Will oder was nicht los schicke, also in einem sehr guter Stelle. Einfach auch, auch wenn ich es schreibe, dass es einfach auch... Ja, und im Säge Gottes ist, dass das geschrieben wird, was einfach auch die Menschen trifft. Und dann gibt es noch Spannte und ich bin einfach auch gelassen und denke, dass was kommt, kommt. Ich werde es sehen, genau. Das ist so schön. Sehr, sehr schön. Als wir es da kennengelernt haben und dann im Seminar über Gott geredet haben, dann hat sie gedacht, was, Gott, überreden Sie hier, also sie war voll... Komm mal. Und deshalb genieße ich das so sehr, wie Sie jetzt in Ihr Kutsch in Gott einbringt. Also das ist fantastisch, richtig schön. Wir haben Sie dann auch noch taufen dürfen im Mittelmeer in Kroatien. Ihre Eltern. Genau. Sehr schön. Danke. Ja, ich habe auch zwei Rils gemacht. Es war ohne Sarah, aber immerhin. Sie sind draußen und sind auch angeguckt worden. Morgen kommt das nächste. Heute mag ich nicht mehr. Was war noch Gutes? Ich habe ja die eine Familie, die ich helfen möchte, Spendengestiftungsgelder zu akquirieren. Und da dachte ich, oh je, die wollen das meinen. Jetzt auch wieder, dass ich das alles umsonst mache. Ich habe dann eine Sprachnachricht geschickt und dann kam die Sprachnachricht zurück. Das dachten wir gar nicht, dass du das umsonst machst. Du musst uns nur den Preis nennen und so. Okay. Aha. Das war wieder nur mein Gedanke, dass die jetzt meinen, dass ich das alles umsonst mache. Also sprich, jetzt darf ich mir wieder Gedanken drüber machen, was ich dafür so lange ... Es liegt wieder bei mir, Mann. Wie schön. Super. Und ich bin ja selber in Verantwortung. Nene, für das ganze Zeit bist du selbst verantwortlich. Ja, echt blöd. Echt blöd. Was ihr euch macht und voll macht, liebe Kommand. Unsere Papa im Himmel. Das Wort Königs hat Macht. Und heute habe ich in der Arbeit eine Kollegin tatsächlich gecoacht, aber ich bin mir nicht böse dafür, weil sie hat es wirklich ganz, ganz dringend gebraucht. Und vielleicht war es ja auch so etwas wie Appetit machen. Okay. Danke. Ich bin mir nicht böse dafür, weil ... Alles gut. Das hat ihr wirklich gut gesagt. Ich bin nicht böse dafür, weil wir gut sind. Ganz gut. Sie hat gesagt, dass Königs das Wort Macht. Und der Priester setzt den Wert. Deswegen wir setzen ihm Wert. Auch von dem, was wir zu sagen haben. Oder zu geben haben. Und sie hat wirklich eine Priester schafft. Was noch so schön bei diesem Chat-Gbt, da habe ich ja auch am Anfang zu garnet ein Brief an die Stiftungen, dann habe ich mir von Chat-Gbt erarbeiten lassen. Das ist einfach bloß ... Entschuldigung, aber ... Ja, ich hätte gesagt ... ... famos, weil das ist innerhalb von 10 Minuten schreibt er das Ding runter. Und ich hätte da wahrscheinlich 3 Stunden dran um einander geschrieben. Echt schön. Super. Danke, Karin. Julian, was hat sich Gutes getan? Julian, oder Julian? Julian, du. Julian, hallo. Guten Abend. Es war mir wieder zu sehen. Ja, ich habe gerade überlegt, was das Gutes getan. Ganz von Anfang des Wochen, habe ich getroffen mit deinem alten Freundes- oder Familienfreunde von uns und habe die Nachricht bekommen, die Christine und Boris, und sagte, ja, die halten nicht mal aus mit Boris. Und nach 25 Jahren möchte ich drinnen lassen. Natürlich war so meine schmerzhafte Nachricht. Und nach einer Stunde, hat mir erzählt die ganze Geschichte, was ist passiert. Und ich habe so Mut gemacht, wie es gegangen ist. Noch ein paar Monate durchhalten, vielleicht wird besser. Ja. Okay, darüber reden wir noch. Danke dir. Danke dir, danke euch. Also wir sind richtig sehr dankbar überwältigt, auch von der Gutes und seine Güte. Und vor allem auch, wie unser Workshop gelaufen ist, auch finanziell. Wir haben wieder einen neuen Durchbruch erreichen dürfen. Und das stimmt mit sehr viel Freude, aber vor allem auch mit sehr viel Dankbarkeit. Und früher war das sehr oft, wenn wir so ein bisschen am Anfang waren, wenn es noch nicht so gelaufen ist. Und man hat so die Erfolge von den anderen gehört. Da hat man gedacht, okay, wann ist bei mir so die Zeit? Wann geht es bei mir mal los? Und wir haben uns dann immer wieder entschieden von, nein, wir sind die Nächsten. Und man hat gesagt, okay, wenn wir freuen uns über die Erfolge der anderen. Und hier auch in dieser Gruppe, wir sind ja eure Coaches. Und es steht auch in der Bibel drin, dass das Öl Gottes zuerst auf das Haupt, der Lehrer kommt und dann später auch in den Bart reintrifft. Das heißt, auch unsere Durchbrüche, die wir bekommen, die wir haben, werden zu euch fließen. Wenn ihr euch dafür öffnet, wenn ihr sagt, ja, ich bin der Nächste, jetzt bin ich dran. Ich freue mich über die Erfolge der anderen. Und ich weiß, Gott ist kein anserjer der Person, für mich hat er genau das Gleiche auch vorbereitet oder noch größer. Dass wir wirklich lernen, diese Dankbarkeit in unserem Leben zu haben und uns nicht so vergleichen mit anderen, denen es gerade so gut geht. Sondern wenn wir sehen, dass andere gut geht, dass wir sagen, okay, danke, Herr. Ich bin genauso dein geliebtes Kind. Jetzt bin ich dran. Das ist auch dieses Bild, einfach vor Augen zu haben, dass dieses Öl, was runterkommt vom Vater, ja. Ihr seid ja auch Lehrer. Ihr seid ja auch Coaches. Ihr möchtet ja auch, dass eure Kunden erfolgreich werden. Deswegen erfreut euch auch, wenn es uns gut geht, weil ihr wisst, euch wird es dadurch, fließt es genauso in den Bart, das Öl, zu euch auch wieder runter. Diese Salbung, diese Kraft, diese ... Genau. Der Bauch. Aber Bild, Bild, aber bildlich dürft ihr es vorstellen. Ja. Und einfach, dass erwartet Großes von Gott. Ihr habt diese Entscheidung getroffen, mit uns dieses Coaching zu machen und ihr habt ihn wirklich aus dem Herzen entschieden. Ihr wisst, dass er für euch ist und wir auch. Und erwartet dann auch Großes. Setz aber nicht den Erfolg auf euren Fleiß. Was sonst, tut ihr den Kanal wieder zumachen. Es geht nicht um euren Fleiß. Das heißt nicht, dass es nicht fleißig sein dürfte. Aber durch euren Fleiß werdet ihr es nicht schaffen. Sondern nur durch diese Gnade, durch diese Güte Gottes, in diese Ruhe einzugehen, in diese Gnade, in diese Gnade, in diese Ruhe einzugehen, innerlich in diese Ruhe zu sein. Und in diese Ruhe können wir sehr aktiv sein. Ich sage es immer wieder, Ruhen heißt nicht, einfach da zu sein, ok, ich entscheide mich und ja, das wirft es schon rein. Das ist nicht Gottes Weg, sondern einfach dann auch die Möglichkeiten zu sehen. Die Chancen zu sehen, die Menschen zu sehen, die eure Nähe suchen. Da immer mehr zu erkennen, dass es Kunden sind, die man nicht sofort coachen dürfte, sollte. Aber wenn ihr es macht, wieder gnädig mit euch umgehen, wieder in die Ruhe einzugehen und zu sagen, Papa, danke dir, beim nächsten Mal gibt es mir da auch diese Erkenntnis. Aber erwarte großes. Erwarte das jetzt auch in dieser Zeit, wo wir jetzt zwei Wochen jetzt in Urlaub sind, hier genießen dürfen, auch wieder für uns wieder uns ruhigen dürfen, auftanken dürfen. Weißt, da wird vieles auch wieder in uns passieren in dieser Zeit. Erwarte keinen Stillstand für euch. Sondern das jetzt wirklich auch in dieser Zeit, ihr da einfach diese Sachen umsetzen könnt. Und ihr seid fähig dazu, auch in dieser Zeit, ihr habt so viel mitgenommen, ihr könnt immer wieder nachhören, ihr könnt immer noch wieder nachschauen. Die ganze Mitgliederbereich steht euch auch zur Verfügung. Also auch da immer wieder zu schauen. Ich bin schon sehr neugierig drauf, auf all die Erfolge, die diese Wochen entstehen werden. Aber geht dran mit einer Freude. Lockerheit. Okay, dann. Nur eine Sache möchte ich für alle sagen. Und dann werde ich all die E-Mails, die ihr geschickt habt, beantworten. Ich glaubf mir nochmal eins. Also ich möchte gerne eigentlich, sorry Johannin, aber ich möchte gerne Jasmin mit dem Workshop-Titel vorne nehmen. Weil das ist jetzt für extrem wichtig für alle. Das war mein Knie. Und dann möchte ich annetzen, weil das ist auch für alle betrifft. Und ihr könnt jetzt schon reingehen, dann zu reinieren. Und dann das von Johannes und bei den anderen, das ist dann wieder speziell Fischer, aber diese zwei sind Sachen, die jetzt für euch alle total wichtig sind. Und ich möchte ein bisschen noch Ausblick geben, warum ist es so wichtig, dass wir... Na zuerst beginne ich mal damit. Bei annet. Du hast jetzt mit der E-Mails geschickt und dann ist es so, dass die Menschen jetzt zu dir kommen. Und das Beste wäre, wenn du mit diesen Menschen einfach ein Termin ausmachen würdest. Ich habe noch einige Fragen dazu, was du gestellt hast. Ich möchte gerne dir noch Fragen stellen und dann kann ich deine Frage oder deine Anliegen oder dabei weiterhelfen. Das heißt, wenn Menschen zu dir kommen mit einer Not, dann schaltet... Schaltet dich nicht ein und beginne zu geben. Sondern, okay, ich möchte zuerst einige Fragen stellen, damit ich weiß, wo du ganz genau stehst, wohin du möchtest, was ist wirklich dein Problem und danach kann ich dir sagen, was ich dir helfen kann. Wenn du das annet einbauen würdest bei allen diesen E-Mails, dass du ein Termin ausmachst, dann ist die Sache richtig gut. Und am Ende des Gesprächs, du stellst die Fragen, wo stehst du jetzt, was ist deine größte Herausforderung? Also entweder von dem Verkaufskohl, nimmst du die Äste, also Himmel und Höllefragen oder Schmerzpunkte und Wünsche fragen. Entweder aus dem Verkaufsleitfahren oder Wunschkundeninterview kannst du Fragen nehmen. Also das hilft total, dass du nicht reingehst ins Coaching, Johannes. Weil die Menschen kommen, gib mir die Antwort und dann bin ich zufrieden mit dieser Einstellung. Und das musst du quasi brechen. Diese Einstellung, diese Erwartung von ihnen und das tust du, indem du sagst, okay, ich verstehe und ich habe noch mehrere Fragen, bevor ich dir antworte oder sagen kann, wie oder ob ich dir helfen kann, möchte ich noch das und das und das erfahren. Und wenn du noch kein Angebot hast, weil es gibt einige, die hier noch kein Angebot haben konkret, am Ende musst du nicht einmal sagen, ich kann dir helfen, sondern du kannst sagen, okay, jetzt habe ich diese Informationen, ich überlege mir das und ich melde dich bei dir in einer Woche. Ja, und währenddessen haben wir den Code, du erzählst uns, was ist das Problem, weil sie haben, wir schauen deine Berufung an, machen, wir kurschen, später fängt du das. Eine Erlagerung geben, diese Reihenfolge, wo du ins Kutschen drutschst, dann ist es eine Erlagerung, Hände hoch, Hände hoch, okay, gut. Das heißt, bringt dich nicht unter Stress, auch Katharina, also bringt dir Stress, das bedingt etwas sagen, wenn sie mitkommen oder wenn du das Verkaufsgespräch führst, dass du da unbedingt am Ende noch ein Angebot machen musst, soweit du kommst, ist gut. Wenn du drei Gespräche hast, also Gespräche. Meldest du jetzt konkret mit mir? Ja, was jetzt Rainir erzählt hat, Rainir hat mit dieser Frau geredet, ich habe jetzt mit ihr geredet. Ja, ich auch. Ist die Internet schlecht? Mhm. Mhm. Ist das besser, oder? Wir suchen wir mal. Ja. Hört ihr mich jetzt besser? Okay, gut. Also, mach dir keinen Druck, wenn du drei Gespräche brauchst für einen Verkauf am Anfang, ist auch gut. Ja, ich habe jetzt jetzt ein Verkaufsgespräch mit mit euch? Ja. Ja, wenn du es nicht vergesst. Hört ihr mich? Schatz, sie Internet ist schlecht, sie hören mich gar nicht. Was ist, wenn du nicht vergesst, vielleicht habe ich es schlecht, weil wir dir zu zweit innen sind? Ein Lämpchen Bauch, ich habe schon einen Haken gestellt zu sein. Ja, dann kommen wir lieber dazu, vielleicht ist das das hat. Okay, hört ihr mich jetzt? Okay, gut. Mein Ziel, weil ich habe darüber nachgedacht, wenn ihr immer wieder reinrutscht ins Couching, wie ich euch helfen kann. Und als ich dann diese E-Mail von Annette gelesen habe, kam ich eigentlich darauf, dass das so ganz gut lösebar ist. Ja? Weil dann hilfst du nicht gleich? Das ist so eine Klasse, zu uns reden, wo du schanst. Und durch diese Fragen kriegen wir die Probleme von den Menschen raus und erbt der Johannes. Ich gehe raus und ich komme rein. Ja, dann kommt ihr alle her.